

# Laudatio Deutscher Kinderhospizpreis 2011

## **Roswitha Limbrock:**

Der Deutsche Kinderhospizpreis wurde vom Deutschen Kinderhospizverein ausgerufen, um Menschen zu ehren, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement in der Kinderhospizarbeit in außerordentlicher Weise verdient gemacht haben. Heute wird der Preis zum dritten Mal verliehen, und es ist mir eine große Freude, sie über die Begründung und den Preisträger informieren zu dürfen.

Warum gibt es den Kinderhospizpreis?

Der Ursprung der Kinderhospizarbeit in Deutschland geht auf das ehrenamtliche Engagement betroffener Eltern zurück. Sie machten auf die Bedürfnisse der Kinder mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und ihrer Familien aufmerksam. Viele Menschen aus dem Umfeld dieser Familien ließen sich berühren und motivieren, um sich ehrenamtlich für die Anliegen der Kinderhospizarbeit zu engagieren.

Das Ehrenamt ist – neben dem hohen Engagement von Hauptamtlichen – starke Säule der Kinderhospizarbeit in Deutschland.

Wenn an ehrenamtliche Tätigkeit in der Kinderhospizarbeit gedacht wird, denkt man vorrangig an die ehrenamtliche Begleitung der Familien. Übersehen wird dabei manchmal, dass das Hauptanliegen, die gute Begleitung der Kinder und ihrer Familie, nur sichergestellt werden kann, wenn es ein gutes Zusammenspiel in allen Bereichen gibt, die für eine gute Kinderhospizarbeit benötigt werden.

Es gehören dazu die Öffentlichkeitsarbeit und die Büroarbeit, die Arbeit im Rahmen von Seminaren, die handwerklich Arbeit, und die kreative Arbeit, gute Ideen, tatkräftige Unterstützung und Verlässlichkeit.

Eine 5-köpfige Jury hat die eingegangenen Vorschläge gesichtet. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Zur Jury gehörten:

- Anita Grimm, Kinderhospiz Nikolaus
- Martina Timm, 1. Vorsitzende im Verein Kinderhospiz Cuxhaven-Bremerhaven e.V.
- Maren Wleklinski, Mutter einer Tochter mit einer lebensverkürzenden Erkrankung
- Elisabeth Wolf, Preisträgerin des Deutschen Kinderhospizpreises 2009
- Roswitha Limbrock, Mitglied im Vorstand des Deutschen Kinderhospizvereins

Die eingereichten Vorschläge beschrieben außergewöhnliche ehrenamtliche Tätigkeit in den unterschiedlichsten Bereichen, doch musste die Jury sich für einen Preisträger entscheiden.

Stellvertretend für die vielen Menschen, die mit ihrem unermüdlichen Engagement die Kinderhospizarbeit unterstützen und bereichern, geht die diesjährige Auszeichnung an Herrn Dieter Stuttkewitz.

Als Vater von zwei jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung weiß unser diesjähriger Preisträger wie wichtig eine gute Begleitung für seine Kinder und seine Familie ist. Heute wird er aber ausgezeichnet für sein eigenes ehrenamtliches Engagement als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Deutschen Kinderhospizverein. Er ist genau in den Bereichen so sehr aktiv, die sonst nicht so im Vordergrund stehen.

In den Bewerbungen für die Nominierung von Herrn Stuttkewitz, wurde in vielfältigster Weise beschrieben, wo und wie er sich engagiert.

## Laudatio Deutscher Kinderhospizpreis 2011

Lieber Dieter,

da wir schon viele Jahre gemeinsam ehrenamtlichen im Verein arbeiten, weiß ich noch mehr und möchte die Gelegenheit nutzen, davon zu erzählen.

Ich weiß, dass dein Engagement für den Deutschen Kinderhospizverein nun schon 16 Jahre mit 100 % tiger Power ungebremst zum Einsatz kommt. Gerne erinnere ich mich an die ersten Infostände auf der Reha Care. Der aufgestellte Matschtisch für die Kinder war natürlich von dir selber hergestellt. Alle Vorbereitungen für den Messestand hast du getroffen. Den strategisch besten, doch auch günstigen Platz organisiert, und da wir keine Möbel für den Stand hatten, hast du sie geschreinert. Da gab es dann auch schon mal den Stehtisch aus Baumscheiben und den Plakatständer, der dann im ersten ambulanten Kinderhospizdienst Kreis Unna /und Hamm noch jahrelang als Garderobenständer diente.

Damit wir Anderen deine Vorüberlegungen auch gut verstanden, hast du den Stand aus Papier gebastelt und wir konnten die Möbel schieben. Dass du beim Aufbau der Erste und beim Abbau der Letzte warst, war und ist für dich selbstverständlich. Nebenbei organisierst du dann noch den Waffelteig, denn an unserem besonderen Stand werden die Besucher verwöhnt.

Raten sie mal, wessen Idee das war.

Einige Jahre später, wir hatten den 10.02., den Tag der Kinderhospizarbeit ausgerufen, war es deine Idee 102 Smileys mit einem Ziffernblattgesicht und den Zeigern auf 10 Uhr 2 für den Infostand herzustellen. Das war für dich aber nicht genug, denn daraus wurde auch noch ein Ratespiel mit Hinweis auf diesen besonderen Tag. Alle Smileys dekorativ aufzuhängen hat einige Zeit gekostet. Ein Aufbau bis in die Nacht war nötig. Nach deinen Aussagen war es der zeitaufwändigste Stand in 16 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit.

Mit dem Tag der Kinderhospizarbeit verbindet sich auch wieder eine Geschichte, die dieses ungebremste Engagement verdeutlicht. Unsere Idee war es, dass die Menschen an diesem Tag ein grünes Band tragen. Irgendein grünes Band. 2005 war aber Orange modern, und grüne Bänder nur schwer zu bekommen. Viele Menschen riefen im Verein an, damit wir grüne Bänder besorgen. Wir dachten noch darüber nach, da warst du schon auf der Suche nach einem Hersteller. Dem Schriftzug gabst du die besondere Note mit den zwei kleinen Nullen, damit dieses Band patentiert werden konnte.

Wir sind dir sehr dankbar, denn am 10.02. werden viele Aktionen zum Thema Kinderhospizarbeit geplant und das grüne Band ist sichtbares Zeichen der Solidarität geworden. Bei vielen Menschen sieht man dieses Band das ganze Jahr.

Dies Alles bei voller Berufstätigkeit und vollem Einsatz in der Familie.

Dieter Stuttkewitz unterstütze zusätzlich das jahrelange intensive Engagement seiner Frau Petra im Deutschen Kinderhospizverein und tut es noch heute, auch wenn sie sich aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen hat.

Er ist als liebevoller Vater seiner zwei Kinder immer für sie da. Sie begleiten ihn, wenn er Papphocker fürs Kinoprojekt von Köln nach Lünen fährt, er erfindet für sie Spezialräder, oder ermöglicht ihnen und andern Kindern und Jugendlichen im Rollstuhl eine Katamaran Fahrt auf dem See im Maximilianpark beim Familienfest, indem er diesen aus zwei Kanus baut. Dass er Kanufahrten für seine Kinder, für Geschwister und andere Gruppen im Verein durchführt, ist noch einmal ein anderes Thema.

...

## Laudatio Deutscher Kinderhospizpreis 2011

...

Berichten könnte ich unter anderem noch vom Herstellungsmarathon der Spendendosen bis spät in die Nacht und über viele Wochen, da plötzlich eine verstärkte Anfrage aus allen Diensten kam. Davon, dass es im Verein keinen Umzug, Umbau ohne Dieter Stuttkewitz gibt, dass unendlich viele Transporte an A nach B von ihm durchgeführt werden, und dass ein Hilferuf aus einem der 17 Kinderhospizdienste von ihm nie überhört wird. All dies bleibt trotzdem ein sehr kleiner Ausschnitt des vielfältigen Engagements unseres heutigen Preisträgers.

Die Aussage die hinter allen aufgelisteten Projekten steht ist, dass viele der Projektideen von ihm kamen, dass er mehr Ideen in seinem Kopf hat, als der Verein realisieren kann, dass er aber auch nicht beleidigt ist, wenn eine seiner Ideen nicht umgesetzt wird.

Was wir, die ihn kennen, aber besonders an ihm schätzen, ist seine absolute Verlässlichkeit, die Möglichkeit ihm Fragen stellen zu dürfen, die er in den überwiegenden Fällen positiv beantwortet. Langes Bitten ist nicht nötig. Er übernimmt die Aufgabe oder sorgt für Lösungen. Jeder weiß, dass er nie wieder nachfragen muss, denn eine Zusage wird in kürzester Zeit eingelöst.

Und dann gibt es noch etwas, was alle Menschen die ihn kennen so sehr an ihm schätzen. Es ist sein fröhliches und ausgeglichenes Wesen. Nie wird er hektisch, bleibt auch bei scheinbar unlösbaren Problemen ruhig und ist immer fröhlich. Diese Fröhlichkeit überträgt sich auf alle Personen, die mit dir zusammen arbeiten.

Lieber Dieter,

du sagtest mal, dass dein ehrenamtliches Engagement für den Verein mit dem Aufruf von Werner Weber: "Dieter, komm mal." begonnen hat. Wir danken dir, dass du gekommen und geblieben bist.

Zur Preisübergabe warten auf dich Simon und unsere Botschafterin Jasmin Schwiers. Ich bitte dich nun zu uns auf die Bühne, um dir den Preis übergeben zu können.

...

# Laudatio Deutscher Kinderhospizpreis 2011

## *Jasmin Schwiers:*

Es ist ein in Bronze gegossener, etwa 4 qcm großer Glückswürfel, der von der Künstlerin Friederike Gross-Koschinski entworfen und in Bronze gegossen wurde. Er hat gerundete Kanten, liegt mit seinem hohen Eigengewicht recht schwer in der Hand und zeichnet sich durch Unebenheiten aus - für die Künstlerin Inbegriff des Ehrenamtes.

Auf 5 Würfelflächen finden sich Symbole:

- **Das Auge:**  
Symbol des Sehens, der Wahrnehmung  
Das erste Hinschauen - Hin - und Zuwendung
- **Das Herz:**  
Symbol des Gefühls, der Emotion  
Das Berührt werden - Menschlichkeit, Mitgefühl
- **Die Hand:**  
Symbol des Tuns, den Handelns  
Der Entschluss aktiv zu werden - Hilfe, Berühren, Kontakt
- **Das Ziffernblatt:**  
Symbol der Zeit, eines Zeitabschnitts  
Die Lebenszeit, die sie mit den Familien teilen
- **Die Freifläche auf der fünften Würfelseite:**  
Sinnbild der Leere, die körperlich, geistig, emotional in verschiedenen Situationen auch ihren Raum einnimmt
- **6 Punkte:**  
Symbol des Hauptgewinns, des Glücks  
Das Erreichen der maximalen Punktzahl, der Gewinn, den die Achtung vor dem Menschen mit sich bringt

